

Saat in Blühstreifen



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 3

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 95 · Mai 2019



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

Erfolgsgeschichte Fahrradmarkt Lemwerder fortgeschrieben Neuer Rekord: 238 Gebrauchtfahrräder – Marktgeschehen bei „Superwetter“

Die Erfolgsgeschichte des "Lemwerder Fahrradmarktes" der örtlichen Freidemokraten wurde in diesem Jahr fortgeschrieben.

Die 24. Auflage am ersten April-Sonnabend auf dem Rathausplatz in Lemwerder brachte mit genau 238 Fahrrädern, vom Kinderfahrrad bis zum "Klassiker" sowie eini-

gen E-Bikes, einen neuen Rekord. Zeitweise wurde die Stellfläche auf dem Rathausplatz knapp, so FDP-Marktmeister Jürgen Bösche, der kaum glauben konnte, dass die hohen Vorjahreswerte noch übertroffen werden könnten.

In diesem Jahr war zu beobachten, dass auch viele "Erstbesucher" das Markttreiben ergänzten, so FDP-Vorsitzender Harald Schöne. In diesem Jahr war das Angebot an Zweirädern auch wieder größer als die Nachfrage. So fand der Fahrradsuchende eine große Auswahl in allen Preisklassen vor.

Ergänzt wurde wie alljährlich das Marktgeschehen durch den Allgemeinen Fahrradclub (adfc) Bremen-Nord, der mit Informationen zu Radtouren aufwartete, sowie der örtlichen Polizei mit Polizeioberkommissar Thomas Drüke, Polizeikommissarin Carmen Mönning und der neuen Kollegin Neele Janßen, die während der Marktzeit über 40 Regis-

trierungen von Zweirädern vornahmen.

Der Markt hat in den letzten Jahren immer mehr Zuspruch auch im Umland von Lemwerder gefunden. Bei der großen Resonanz in der Bevölkerung sieht Schöne eine Bestätigung, dass der Bedarf eines solchen Angebotes vorhanden ist. Bereits in den nächsten Wochen werden wir die Planung der Jubiläums-Veranstaltung aufnehmen, so FDP-Marktmeister Bösche.

(Weiterer Bericht siehe Seite 4)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten Wochen stand der „Brexit“ in den täglichen Schlagzeilen. Ohne eine Lösung des europäischen Problems gefunden zu haben, letztlich nur aufgeschoben, ist es jetzt etwas ruhiger geworden. Europa bleibt für die nächsten Wochen aber Thema, stehen doch Europawahlen am 26. Mai an.

Gespannt darf man nach dem ganzen „Gezerre“ um den Brexit auf die Wahlbeteiligung sein.

Ein vereintes Europa kann es nur mit starken politischen Kräften der Mitte ohne die Europakritiker von links und rechts geben.

Die niedersächsischen Freidemokraten schicken mit dem 41-jährigen Jan-Christoph Oetjen einen Spitzenkandidaten mit kommunal- und landespolitischer Erfahrung sowie Befürworter eines vereinten Europas ins Rennen, den man wählen kann, nein muss. Die FDP hat damit eine gute Wahl getroffen und damit können auch Sie eine gute Wahl treffen, meint auch...

...die Blickpunkt-Redaktion

Aus dem Inhalt

Historisches Bild.....	Seite 2
Grundsteueränderung.....	Seite 3
Klima schützen.....	Seite 4
Kunstwerk begeisterte.....	Seite 5
Messdisplay.....	Seite 6

Europawahl am 26. Mai 2019

**Niedersächsischer
Spitzenkandidat
der
Freidemokraten
bittet um
Ihre Stimme!**



Jan-Christoph Oetjen

Europa braucht starke Liberale!

Kurz & Knapp

Bürger sind eingeladen

Die FDP-Mandatsträger stehen in der öffentlichen Fraktionssitzung den Bürgerinnen und Bürgern wieder Rede und Antwort. Die Sitzung findet am Dienstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, im Rathaus statt.

Aktion „Saubere Gemeinde“

Zur Aktion „Saubere Gemeinde“ war Ende März aufgerufen. Doch nur durch die Teilnahme von den vielen Kindern und Jugendlichen - vorbildlich für die erwachsenen Bürger und Bürgerinnen - wurde die Reinigungsaktion zu einem vollen Erfolg. Die FDP bedankt sich bei den Teilnehmern.

785. Jahrestag

Der 785. Jahrestag der Schlacht bei Altenesch wird am 2. Juni in einer Feierstunde (Beginn 10.45 Uhr) am St. Veit-Denkmal mit der Kranzniederlegung und anschließendem Freiluftgottesdienst gedacht.

Spielenachmittag

Zu einem Spielenachmittag (Neuigkeit: "BEGU-Bowling") bei Kaffee und Kuchen lädt in Zusammenarbeit mit der Gruppe "agil" die BEGU am Donnerstag, 16. Mai, ab 15 Uhr ein.



Schöne Pfingsttage
wünschen die
örtlichen Freidemokraten!

„Der Blickpunkt-Spruch“

**Wer die Zahlen kennt,
hat noch lange nicht
den Beweis erbracht,
dass er auch rechnen kann.**

Kreis-FDP im Rathaus und Gymnasium

Gespräche im Rathaus und Gymnasium standen für die FDP-Kreistagsfraktion bei einer Bereisung in Lemwerder auf dem Programm.

Im Gespräch mit Bürgermeisterin Regina Neuke im Beisein der örtlichen FDP-Ratsvertreter waren die Gewerbeflächenpolitik und das Einzelhandelsangebot in Lemwerder Themen sowie die Wirtschaftsförderung, denen gerade für die kleineren mittelständischen Gewerbetreibenden Impulse für eine Ansiedlung gegeben werden müssen. Diesen Aspekt wird die Kreistagsfraktion aufgreifen.

Im Gespräch mit Arne Warnken, Schulleiter des Gymnasiums, das als offene Ganztagschule geführt wird, stand die Digitalisierung im Fokus. Der derzeitige Ausbauzustand ist unbefriedigend, das vorhandene Leitungsnetz reicht nicht aus sowie auch die technische Betreuung durch den Schulträger. Der Landkreis hat für seine 13 Schulen gerade einmal einen Administrator. Ein Zustand, der eine Verbesserung bedarf. Ein Thema, dem sich die FDP-Vertreter annehmen werden, so Manfred Wolf, Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion.

Historisches Bild

Bei dem nebenstehenden Bild handelt es sich zwischenzeitlich um eine historische Aufnahme, die am Vorabend der „Baumfällaktion“ gemacht wurde. Fünfzehn Stunden später rückten Mitarbeiter des örtlichen Betriebshofes mit scharfer Kettensäge an und fällten die prächtige Esche.

Als unglücklich ist der Zeitpunkt der Fällaktion zu bezeichnen, zumal die endgültige Planung für den Krippenbau Detmarstraße noch nicht einmal feststand. Den Zeitpunkt mit dem Bundesnaturschutzgesetz (Baumfällen nur von Oktober bis Ende Februar) zu begründen, so die Gemeindeverwaltung, überzeugt die örtlichen Freidemokraten in diesem Falle nicht.

Dass der Baum bei einem Krippenbau vielleicht doch noch Bestand haben könnte, stellt sich heute nicht mehr.



MdB Dürr kommt

Einen Tag nach der Europawahl, somit am Montag, 27. Mai, ist der FDP-Bundestagsabgeordnete Christian Dürr zu Gast bei den örtlichen Freidemokraten. Die öffentliche Veranstaltung findet in der Begegnungsstätte ab 20.15 Uhr statt.

Der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende wird aktuell aus der Berliner Politik berichten, noch mehr aber wird das Ergebnis der Europawahl im Fokus stehen.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder
Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder
E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de

Redaktion:
Harald Schöne
Werner Ammermann
Thorben Schöne (Bilder)

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 26. April 2019

Grundsteueränderung beschäftigt die örtliche FDP Bundestag muss bis Ende 2019 eine gesetzliche Regelung getroffen haben

Am 10. April 2018 hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass die Vorschriften zur Einheitsbewertung für die Bemessung der Grundsteuer mit dem allgemeinen Gleichheitssatz unvereinbar und damit verfassungswidrig ist.



Der Gesetzgeber ist nun aufgefordert bis zum 31. Dezember 2019 eine Neuregelung zu treffen, so FDP-Ratsherr Werner Ammermann (Bild)

auf der öffentlichen Fraktionssitzung, auf der sich die örtlichen Freidemokraten mit dem derzeitigen Beratungsstand zur Reform der Grundsteuer beschäftigten.

Zwischenzeitlich liegt ein Gesetzentwurf vom Bundesfinanzminister

Scholz vor, der jedoch von einzelnen, insbesondere unionsregierten Bundesländern, abgelehnt wird. Einigkeit besteht darin, dass das Gesamtaufkommen an Grundsteuer durch die Reform nicht erhöht werden soll. Ob Nettokaltmiete, Wohnfläche sowie Baujahr in die Berechnung mit einfließen sollen, ist weiterhin strittig.

Nach Auffassung der FDP-Bundestagsfraktion ist ein rein flächenbasiertes Modell die einfachste und unbürokratische Möglichkeit, die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts in dem vorgegebenen Zeitraum bis zum 31.12.2024 umzusetzen.

Diskutiert wird derzeit auch über eine Öffnungsklausel, den einzelnen Bundesländern die Möglichkeit einzuräumen, abweichende Re-

gelungen in ihren jeweiligen Ländern zu treffen.

Noch viele ungeklärte Fragen, die eine Einschätzung auf die Auswirkungen der Reform für die Bürger noch nicht zulassen, so Ammermann. Die Kommunen werden aber weiterhin die Möglichkeit haben, über den Hebesatz die Höhe der Grundsteuer für ihr Gemeindegebiet zu beeinflussen, so FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne. Derzeit erzielt die Gemeinde rund 1,4 Mill. Euro an Einnahmen aus der Grundsteuer.

Nach Vorlage weiterer Informationen zum Berliner Gesetzgebungsverfahren wird sich die FDP-Fraktion auf einer ihrer nächsten öffentlichen Sitzungen erneut dem Thema annehmen, denn es betrifft jeden Bürger in unserer Gemeinde.

Spielschiff auf dem Ritzenbütteler Sand

Vom gemeindlichen Betriebshof restauriert und „in Farbe“ gebracht hat das Spielschiff (Bild) unweit der Wasserlandschaft auf dem Ritzenbütteler Sand einen neuen Platz gefunden. Mit Liebe zum Detail haben Betriebshofmitarbeiter das Spielschiff, das zuvor auf dem Spielplatz am Mellumring seinen Platz hatte, aufgearbeitet.

Der Standort in Verbindung mit dem See passt trefflich, so die Liberalen, zumal auch ein entsprechender Abstand zum Lebensraum des seit Jahren im Frühjahr dort brütenden Flussregenpfeifers am gegenüberliegenden Ufer eingehalten wird.



Saat in Blühstreifen eingebracht



Manch einer wird sich beim Spaziergang an den Edenbütteler Teichen gefragt haben, was für eine Bedeutung die seit Wochen ausgehobenen Erdstreifen haben. Aufgefüllt mit qualitativ höherwertigem Mutterboden wurde jetzt von Mitarbeitern des Betriebshofes in die Erdstreifen Saatgut eingestreut (Bild), in denen in den nächsten Wochen Blühstreifen entstehen sollen.

Es ist die Umsetzung eines letztjährigen Ratsbeschlusses, insbesondere im Hinblick Lebensräume für Insekten zu schaffen und damit dem Artensterben den Kampf anzusagen.

Doppelstöckig

Zum neuen Schuljahresbeginn werden in Deichshausen drei Klassen eingeschult. Dieses erfordert einen weiteren Klassenraum. Die zu überbrückende Lösung: die Aufstellung eines weiteren Containers, der auf den ersten Container aufgestellt und über eine Stahlterre zu erreichen ist. Erhöhtes Gefahrenpotential bei der Treppenbenutzung, das nicht sein müsste, sieht FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne. Platz wäre für eine zweite Container-Stellfläche auf dem Schulhof, ganz abgesehen von den höheren Kosten für den Treppenaufgang in niedriger fünfstelliger Höhe.

Klima schützen und Strom sparen

Stromsparmcheck mit dem Ziel den CO²-Ausstoß zu verringern und gleichzeitig Stromkosten zu sparen, war Thema auf einer öffentlichen FDP-Fraktionssitzung. Dazu hatten die Liberalen mit Udo Wehmeyer vom Caritasverband Wesermarsch e.V. eingeladen, der der Gesprächsrunde das seit zehn Jahren laufende bundesweite Programm näher brachte und den "StromsparCheck" erläuterte. Ziel ist es, Haushalte zu bewegen, Strom zu sparen und damit gleichzeitig auch etwas für den Klimaschutz zu tun. Vor Ort in der Wesermarsch nimmt der Caritasverband die Aufgabe wahr, der auch mit Landkreismitteln unterstützt wird.

Bei einem kostenlosen Hausbesuch wird der Energieverbrauch analysiert, mögliche "Stromfresser" ermittelt



und ein persönlicher Energiesparplan erstellt, so Wehmeyer.

Dabei haben die Stromsparmhelfer noch gratis Energiesparartikel (u.a. LED-Lampen) und für ein neues Kühlgerät (A+++ Standard) einen 50 Euro-Gutschein für den Stromsparer zur Hand.

Weitere Informationen sind beim Caritasverband in Brake erhältlich (Telefon 04401/8293810 oder stromsparmcheck@caritas-wesermarsch.de).

Persönlich kann jeder von uns durch ein umweltbewußtes Verhalten dazu beitragen, Belastungen des Klimas zu verringern, so FDP-Vorsitzender Harald Schöne, in seinem Resümee zu diesem aktuellen Thema.

Rohde: Schönes Einfluss überschätzt

Überschätzt oder nur falsch eingeschätzt hat der SPD-Fraktionsvorsitzende Meinrad Rohde in seinen Ausführungen in der letzten SPD-GemeindeUmschau den politischen Einfluss von FDP-Ratsherrn Harald Schöne.

Thema: Tempo-30-Zonen: Richtig ist, dass sich die FDP für Tempo-30-Zonen einsetzt, um damit mehr Verkehrssicherheit in reinen Wohngebietsstraßen zu schaffen.

Woher Rohde seine Weisheit hat, dass die enge Einfahrt (derzeit noch nicht einmal endausgebaut) in das Baugebiet Weserdüne aufgrund dieser allgemeinen FDP-Forderung so geplant wurde, wird wohl sein Ge-

heimnis bleiben.

Sachstand: Es war die mit absoluter Mehrheit „regierende“ SPD-Fraktion, die in einem städtebaulichen Vertrag zwischen der Wohnungsbau und Gemeinde (August 2000) auch den Ausbaumumfang der Einfahrtsstraße ins Baugebiet beschlossen hat. Ein gemeinsamer Beschluss, der sich heute als praxisfremd herausstellt und einer Umplanung bedarf. Hier wird die Gemeinde noch Geld in den Hand nehmen müssen, um für die Wohngebiet-Anlieger eine dem Verkehr angepasste ausgebaute Zufahrt (mit Tempolimit 30!!) zu schaffen, so die Freidemokraten.

Haushalt genehmigt

Der Gemeindehaushalt 2019 hat bei der Kommunalaufsicht keinerlei Beanstandungen ergeben und wurde in einer amtlichen Bekanntmachung in der Tagespresse veröffentlicht. Zugleich lagen die Haushaltsdaten zur Einsicht für die Bürger eine Woche lang im Rathaus aus. Gebrauch wurde davon nicht gemacht.

Die Fraktionsmitglieder der Freien Demokraten sind aber bereit, das umfangreiche Zahlenmaterial auf Bürgerwunsch gerne zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen und zu erläutern.

Nehmen Sie Kontakt auf, wenn Sie wissen wollen, wofür Ihre Steuer-gelder ausgegeben werden!

Überschuss aus Fahrradmarkt an Kindergärten

Mit einer Überraschung warteten die örtlichen Freidemokraten bei den Kindergärten in Bardewisch und Altenesch der Evangelischen Kirchengemeinde auf.

Jeweils einen Spendenbetrag über

125 Euro sowie ein Laufrad, das gespendet wurde vom Fahrradservice Lembike (Fahrradwerkstatt im ehemaligen Güterschuppen), überreichte Marktmeister Jürgen Bösche und Vorsitzender Harald Schöne an die

Kindergartenleitungen.

Den Spendenbetrag wollen die Kindergärten jeweils zur Ergänzung von Spielgeräten und -materialien in ihren beiden Kindertagesstätten einsetzen.



In Anwesenheit der Kinder sowie der Kindergartenleitung Susanne Rowehl (links) und Beate Uhlhorn (Zweite rechts) überreichte Jürgen Bösche den Spendenscheck.



Über das neue Laufrad freuten sich die Kinder des Alteneschter Kindergartens. Nina Latussek (links) nahm den Spendenscheck von Jürgen Bösche (rechts) entgegen.

FDP-Europakandidat Jan-Christoph Oetjen in Lemwerder Spitzenkandidat informierte sich in Lemwerder – Firmen- und Rathausbesuch

Auf Einladung der örtlichen Freidemokraten weilte der FDP-Europakandidat Jan-Christoph Oetjen in der südlichsten Wesermarsch-Gemeinde. Erster Termin war ein Besuch der Firma procedes Chenel Beilken Digital, deren Produktionsbetrieb eines solch innovatives Unternehmen nicht erwartet hatte.

Ohne Digitalisierung ist das Wirtschaftsleben für Geschäftsführer Alexander Beilken nicht denkbar, der für seinen Produktionsbetrieb auf eine leistungsfähige Glasfaser-Datenleitung - nicht überall gegeben - zurückgreifen kann. Nur mit hochproduktiven Digitaldruckern, maßgeschneiderten Lösungen und hoher Kompetenz ist man im Digitaldruck-Markt heute noch wettbewerbsfähig, so der junge Unternehmer.

Hohen Stellenwert hat die Logistik und so ist eine bessere Anbindung an das Güterverkehrszentrum in Bremen mehr als wünschenswert, erfuhr Europakandidat Jan-Christoph Oetjen.

Am Produktionsstandort in Lemwerder beschäftigt das



Beilken (rechts) gibt Erläuterungen beim Rundgang durch die Produktionsräume.

Unternehmen über 100 Mitarbeiter, davon sind die Hälfte Frauenarbeitsplätze. Bei einem Rundgang (Bild) durch die Produktionsstätte zeigte Beilken nicht ohne Stolz den bis ins Kleinste durchorganisierten Produktionsablauf.

Kunstwerk begeisterte Oetjen



Begeistert zeigte sich Oetjen (im Bild links) von der längsten Freiluft-Galerie in Deutschland, dem 920 Meter langen Kunstwerk an der Hochwasserschutzmauer am Weser-Radweg.

Gespräch bei Bürgermeisterin

Informationen zur Gemeinde gab es bei einem Besuch des Rathauses und beim Gesprächstermin mit Bürgermeisterin Regina Neuke, zu dem ein Sachstandsbericht zur B 212neu gehörte sowie das europäische Förderprogramm "Leader" thematisiert wurde mit der speziellen konzeptionellen Umsetzung im Landkreis. Bestätigung fand Neuke zu ihrer Aussage beim Europakandidaten Oetjen, dass in der EU eine transparentere, klare und für den Bürger nachvollziehbare Zuständigkeit geschaffen werden müsste. Oetjen selbst plädiert auch für den Wegfall des Einstimmigkeitsprinzips in dem EU-Euoparat, das ein Hemmschuh in der politischen Arbeit darstellt.

Oetjen: Ich stelle mich zur Wahl, weil...

- ... **ich Europa gegen seine Feinde von rechts und links beschützen möchte.**
- ... **ich motiviert bin, gemeinsam mit unseren Partnern in Europa wirklich etwas zu verändern.**
- ... **ich sehe und mitarbeiten möchte, da die EU das Potenzial hat, weltweit Innovationsvorreiter zu werden.**
- ... **ich mitwirken möchte, das Europa in außenpolitischen Fragen an einem Strang zieht.**

Mehr zu meiner Person und meinen Top-Themen war bereits im März-Blickpunkt zu lesen.

Weitere Informationen auch unter www.jcoetjen.de

Gemeinde-Informationen

Im Gespräch mit den örtlichen FDP-Vorstandsmitgliedern Harald Schöne (Bild links) und Jürgen Bösche (Bild rechts) ließ sich Europakandidat Jan-Christoph Oetjen über die Situation und Arbeit des Gemeindeverbandes informieren.

FDP-Vorsitzender Schöne geht davon aus, dass die bereits bestehende persönlich gute Verbindung in gemeinsamer Gremienarbeit zu Oetjen auch bei einer erfolgreichen Europawahl Bestand haben wird.



Das Interview

Blickpunkt-Gespräch mit einem Verkäufer auf dem Fahrradmarkt

Blickpunkt (B): Sind Sie zum ersten Mal Besucher auf dem Fahrradmarkt in Lemwerder?

Verkäufer (V): Nein, vor drei Jahren war ich schon mal auf dem Markt, damals am Kauf eines Kinderfahrrades interessiert.

(B): Damals ein gutes Gebrauchtfahrrad erstanden?

(V): Ja, und heute will ich es wieder verkaufen, da Sohnemann zwischenzeitlich ein größeres Rad benötigt.

(B): Erst verkaufen und dann sofort ein Größeres erwerben? Das Angebot ist ja vielfältig und sicherlich etwas auch für Sie dabei.

(V): Das ist richtig. Habe auch bereits zwei Räder in Augenschein genommen und mit einem Verkäufer Kontakt aufgenommen.

(B): Der Fahrradmarkt findet über die Gemeindegrenzen Interesse. Wo kommen Sie denn her?

(V): Ich wohne in Groß-Mackenstedt, arbeite in Lemwerder und durch einen langjährigen Arbeitskollegen habe ich von dem Termin des Fahrradmarktes erfahren.

(B): Wie beurteilen Sie das Preis/Leistungsverhältnis der angebotenen Gebrauchtfahrräder?

(V): Man muss schon ein bisschen genauer hinschauen. Ich habe den Eindruck, einige Verkäufer überziehen doch ein wenig. Aber man kann ja noch handeln. Das ist das Interessante an so einem Gebrauchtfahrradmarkt, der ja scheinbar immer größer wird.

(B): Ihre Feststellung kann ich nur bestätigen. Es ist die 24. Auflage des Fahrradmarktes. Wir haben jetzt schon wieder fast 200 Fahrräder auf dem Marktplatz stehen. Dabei hat es auch schon einige erfolgreiche Geschäfte gegeben, teilweise schon vor der offiziellen Marktzeit. Ich hoffe, Sie kommen auch noch zum Zuge.

(V): Das hoffe ich auch, zumal mein Sohn auf ein neues Fahrrad wartet. Den möchte ich nicht enttäuschen. Leider ist er erkältet und konnte so nicht mitkommen. Doch jetzt will ich mir erst mal einen Kaffee holen.

(B): Tun Sie das. Ich danke Ihnen für das nette Gespräch und wünsche, dass Sie noch zu Ihrem gewünschten Geschäft kommen.

Und Messdisplays bringen doch was!

**Gemeinde Lemwerder
Ortsteil
Altenesch**

Ein aufmerksamer Beobachter wird es bemerkt haben. Seitdem das in der Ortsdurchfahrt Altenesch (Höhe Breitenweg) fest installierte und voll funktionsfähige Geschwindigkeits-Messdisplay dem Autofahrer seine Geschwindigkeit (Bild unten) an-

zeigt, hat sich das gefahrene Tempo in der Ortsdurchfahrt reduziert. Wenn jetzt auch noch die Verkehrsteilnehmer aus Ochtum kommend auf ihre Fahrgeschwindigkeit hingewiesen werden (Installation des weiteren Messdisplays soll im Mai erfolgen), sollte auch hier zukünftig mit angemessenem Tempo durch den Ort gefahren werden.

Fachliche Bedenken über die Effektivität, so wie es die CDU im Vorfeld angeführt hatte, scheinen damit widerlegt zu sein, so die örtlichen Freidemokraten, die voll hinter der Maßnahme stehen.



Notfallbox im Kühlschrank

Die Lemwerder Gruppe „agil“ bittet die Verwaltung, sich dem Thema „Notfallbox“ anzunehmen und die Anschaffung und Ausgabe zu prüfen. Die Gruppe hält die Notfallbox für eine gute Idee, besonders für allein lebende Bürger.

Anderenorts gibt es bereits diese „Notfallbox“ und auch die örtliche FDP kann sich den Einsatz für die Bürger in der Gemeinde vorstellen.

Eine Notfallbox soll persönliche Daten (u.a. Kontaktpersonen, Medikamente, Krankenkasse) enthalten, damit wichtige Informationen leicht und schnell von Dritten (u.a. bei Rettungseinsätzen) zur Verfügung stehen. Aufbewahrungsort: der Kühlschrank und mit Hinweisschildern an Haustür und Kühlschrank soll darauf aufmerksam gemacht werden.

Vor 20 Jahren im Liberalix...

Wie wird die Abfallentsorgung 2000 aussehen?

Geht es nach den Vorstellungen der FDP, so soll das Verursacherprinzip noch mehr in den Vordergrund rücken. Die Zahl der Mindestentleerungen bei der Restabfalltonne soll reduziert werden. Der müllsparende Bürger schon damit seinen Geldbeutel.

Gleichzeitig lässt sich die Restmüllgebühr reduzieren, wenn Biotonnen gebührenpflichtig werden. Dem Eigenkompostierer spart es Geld ein.

Die Internetseite

Über das Wetter kann man trefflich streiten. Nur gut, dass es eben nur „ein“ Wetter gibt und das für ein geplantes Vorhaben passend ist. Zum gemütlichen Grillen mit Freunde auf der Terrasse braucht man bestimmt keinen Regen und keine Windböen. Eine gewisse Planungssicherheit, was das Wetter vor Ort anbelangt, lässt sich auch im Internet für einige Tage im Voraus in Erfahrung bringen.

Einfach aufrufen:
www.wetter.de